

654. Wochenende & Sonnenschein

Hintergründe von S. Radic

"Wochenend und Sonnenschein" ("Weekend and Sunshine") ist ein Lied mit deutschem Text, das 1930 von Charles Amberg (Text) und Milton Ager (Musik) urheberrechtlich geschützt wurde. Die Musik basiert auf dem berühmten amerikanischen Lied „Happy Days Are Here Again“, das 1929 von Ager und Jack Yellen urheberrechtlich geschützt wurde (englischer Text).

"Wochenend und Sonnenschein" wurde erstmals von dem damals beliebten deutschen Sextett *Comedian Harmonists* aufgeführt, das das Lied am 22. August 1930 auf einer Schallplatte mit 78 U/min aufnahm.

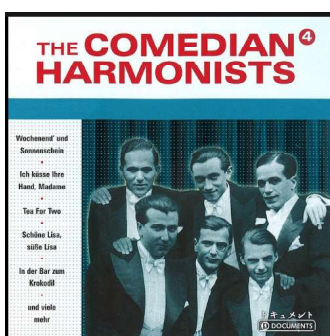
Die **Comedian Harmonists** waren ein international bekanntes, ausschließlich aus Männern bestehendes deutsches Ensemble für geschlossenen Harmonie-Gesang, das zwischen 1928 und 1934 als eine der erfolgreichsten Musikgruppen in Europa vor dem Zweiten Weltkrieg auftrat. Die Gruppe bestand aus Harry Frommermann (Tenor Buffo), Asparuh „Ari“ Leschnikoff (Erster Tenor), Erich Collin (Zweiter Tenor), Roman Cycowski (Bariton), Robert Biberti (Bass) und Erwin Bootz (Pianist). Das Markenzeichen der Comedian Harmonists war die Fähigkeit ihrer Mitglieder, ihre Stimmen miteinander zu verschmelzen, sodass die einzelnen Sänger in der Stimmstruktur erscheinen und wieder verschwinden konnten. Das Repertoire war breit gefächert und reichte von den von Frommermann arrangierten Volks- und Klassikliedern bis hin zu ansprechenden und geistreichen Schlagerliedern der damaligen Zeit von Schriftstellern wie Peter Igelhoff, Werner Richard Heymann und Paul Abraham.

1927 ließ sich der arbeitslose Schauspieler Harry Frommermann von The Revelers, einer jazzbeeinflussten Volksgesangsgruppe aus den



USA, dazu inspirieren, eine deutsche Gruppe gleichen Formats zu gründen. Laut Douglas Friedmans Buch *The Comedian Harmonists* aus dem Jahr 2010 traten beide Gruppen im August 1929 auf derselben Rechnung an der Scala in Berlin auf und wurden gute Freunde. Frommermann führte in seiner Wohnung in der Stubenrauchstraße 47 in Berlin-Friedenau Vorsingen durch, und als die Gruppe zusammengestellt war, begannen schnell die Proben. Nach einigen anfänglichen Misserfolgen fanden die Harmonists bald Erfolg, wurden in ganz Europa populär, besuchten die Vereinigten Staaten und traten in 21 Filmen auf.

Der Erfolg der Gruppe hielt bis in die frühen 1930er Jahre an, geriet aber schließlich in Schwierigkeiten mit dem NS-Regime: Drei der Gruppenmitglieder – Frommermann, Collin und Cycowski – waren entweder Juden oder jüdischer Abstammung, und Bootz hatte eine Jüdin geheiratet. Die Nationalsozialisten erschwerten der Gruppe nach und nach das Berufsleben, indem sie zunächst Werke jüdischer Komponisten verboten und ihnen schließlich die öffentliche Aufführung untersagten. Das letzte Konzert der Gruppe in Deutschland fand am 25. März 1934 in Hannover statt, danach segelten sie mit der SS Europa in die Vereinigten Staaten.



Foxtrott (T=215)

The musical score is presented in three staves. The top staff is for Guitar, the middle for Bass, and the bottom for Drums. All staves are in 4/4 time. The Guitar staff uses a bass clef and contains notes and chords. The Bass staff uses a bass clef and contains notes. The Drums staff uses a drum clef and contains notes with labels: 'Ride' above the first note, 'BD' below the first note, and 'Rimshot' below the second note.

Programmieranweisung

WERSI-PEGASUS. Das "R-MID"-File ist die GM-Fassung, welche in jedem GM-Gerät gut klingt (im Peg. vorher GM-Setup aufrufen). Übertragungs-Vorgang: Das File wird zuerst in den 16 Track-Seq. geladen. Beim GM-"R"-File müssen die Kanäle auf die Pegasus-Style-Kanäle abgeändert werden: ACC1=1, BASS=2, ACC2=3, ACC3=4, ACC4=5, ACC+ =6, DRM+ =7 und DRUM = 8. Achtung, die aufsteigenden Tracks (1-8) müssen eingehalten und alle GM-Prog.-Change-Controler gelöscht werden. Wenn ein ACC-Kanal fehlt, dann verbleibt er leer (kann durch Eigen-Programmierung im Style-Editor ergänzt werden). Dann wird im Style-Editor ein entsprechender Main-Platz mit identischer Takt-Zahl initialisiert. Jetzt wird im 16-Track-Seq. über "Copy to buffer" das komplette MID-Style zwischengespeichert und anschließend im Style-Editor mittels "Ins.All" automatisch auf die Style-Editor-Kanäle übertragen. Jetzt müssen nur noch die Pegasus-Bänke mit entsprechenden Instrumenten laut Liste eingetragen und eventuell die Lautstärken angepaßt werden (Volume-Empfehlung: DRUM/BASS=110, GIT.=70). Wenn Probleme auftauchen, dann den BRIEFDIALOG im Abo-Fernunterricht bemühen. Viel Spaß, Ihr S. Radic.